

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

## Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1989 und 1990 in der Schweiz

Hans Schmid

Alle in diesem Bericht publizierten Meldungen über ungewöhnliche Nachweise sind von der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission geprüft und anerkannt worden. Den Mitgliedern dieser Kommission (P. Géroutet, H. Leuzinger, R. Lévêque, M. Schwarz, W. Suter, P. Undeland und R. Winkler) sowie N. Zbinden und C. Marti danke ich für die Durchsicht des Manuskripts, R. Lévêque zusätzlich für das Verfassen des *Résumés*. Besonders wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit der Centrale ornithologique romande.

Angaben zur Zitierweise der Zusammenstellungen finden sich im Orn. Beob. 82: 265–269, 1985; dort und im Orn. Beob. 84: 227–233, 1987 sowie im Orn. Beob. 86: 163–170, 1989 wurden die letzten Listen wichtigster ornithologischer Ereignisse publiziert. Nur die Nachweise von Irrgästen, d.h. von Vogelarten, für die maximal 15 Beobachtungen in diesem Jahrhundert vorliegen, werden numeriert. Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Abkürzungen: NO = «Chronique ornithologique Romande» in Nos Oiseaux; C.O.R. = Centrale ornithologique romande.

### 1. Allgemeine Bemerkungen

#### *Remarques générales*

In der Liste der Vogelarten der Schweiz (Winkler, Orn. Beob. 86: 243–258, 1989) sind 362 in der Schweiz nachgewiesene Arten aufgeführt. Mittlerweile sind vier weitere dazugekommen:

- Gleitaar *Elanus caeruleus*
- Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*
- Stummellerche *Calandrella rufescens*
- Fichtenammer *Emberiza leucocephala* (Elanion blanc, Fauvette à lunettes, Alouette pispolette, Bruant à calotte blanche)

Zusätzlich wurde eine weitere Art, bei der es sich aber um einen Gefangenschaftsflüchtling bzw. um einen Vogel einer verwilderten Population handeln kann, erstmals nachgewiesen:

- Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis* (Erismature à tête noire)

Abzüglich der vorgenommenen Streichung (s. Kap. 5.) ergibt sich damit die Zahl von momentan 365 in der Schweiz nachgewiesenen Vogelarten.

In der Berichtsperiode wurde die Situation der Vogelwelt der Schweiz in den achtziger Jahren beurteilt (Zbinden, Die Entwicklung der Vogelwelt in der Schweiz, Sempach 1989; Zbinden, Orn. Beob. 86: 235–241, 1989). Die Liste der gefährdeten und verletzlichen Vogelarten in der Schweiz (Rote Liste) zeigt den immer noch negativen Trend vieler Brutvogelarten auf.

Die Brutsaison 1989 war insgesamt recht gut, auch wenn ein Kaltlufteinbruch Anfang Juni für einige Tage ungünstige Aufzuchtbedingungen zur Folge hatte. 1990 wurde bei vielen Arten nur ein mittelmässiger Bruterfolg erzielt, sorgten doch ein kühler April und langanhaltende Schlechtwetterperioden von Ende Mai bis Ende Juni z.B. beim Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca* für teilweise markante Ausfälle.

Hingegen waren die beiden Winter 1988/89 und 1989/90 überdurchschnittlich mild und sehr schneearm. Viele Standvögel und Kurzstreckenzeiher profitierten von diesen günstigen Witterungsbedingungen, was sich in steigenden Brutbeständen zeigte. So konnten der Eisvogel *Alcedo atthis* und die Schleiereule *Tyto alba* die in den harten Wintern Mitte der achtziger Jahre erlittenen Verluste bis zur Brutsaison 1990 wieder ausgleichen: Mit über 600 beringten Schleiereulen wurde das bislang zweithöchste, mit über 120 Wiederfunden sogar das höchste Jahrestotal erzielt – wobei letzteres nur bedingt erfreulich ist... Im Winter 1989/90 gab es viele Überwinterungen von Kurzstreckenziehern, diverse hochgelegene Winternachweise und viele frühe Rückkehrer.

Die starke Invasion des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* vom Winter 1988/89 war einer der grössten Einflüge des Jahrhunderts (Schmid, Orn. Beob. 87: 99–108, 1990). Im Winter 1989/90 folgte eine weit aus schwächere und später einsetzende Invasion. Seidenschwänze konnten zwar in allen Teilen der Schweiz festgestellt werden, doch beschränkte sich die Mehrzahl der Beobachtungen auf die östlichen Landesteile. Bemerkenswert ist zudem der seit Jahrzehnten grösste Einflug des Rotfussfalcken *Falco vespertinus* (Meier & Schmid, Orn. Beob. 87: 261–265, 1990). Am Ende der 1. Maidekade wurden in der Magadinoebene und im Churer Rheintal je schätzungsweise 100 Ex. festgestellt. Die Art wurde daneben in kleinerer Zahl an vielen weiteren Orten beobachtet. Aussergewöhnlich war zudem das massenhafte Auftreten von Kolbenenten. Bereits im Winterhalbjahr 1989/90 wurden weit überdurchschnittliche Zahlen registriert. Im Herbst 1990 konnten auf verschiedenen Seen Hunderte von Kolbenenten *Netta rufina* festgestellt werden.

Besonders bemerkenswert sind die erstmaligen Brutnachweise für die Kurzzeilenlerche *Calandrella brachydactyla* (Curchod, Carron, Maumary & Posse, Nos Oiseaux 40: 345–353, 1990) und – völlig überraschend – für die Brillengrasmücke *Sylvia*

*conspicillata* (Maumary, Duperrex & Delarze, Nos Oiseaux 40: 355–372, 1990). Nach einem ersten gescheiterten Brutversuch des Karmingimpels *Carpodacus erythrinus* 1983 wurde 1989 erstmals eine glückliche Brut nachgewiesen (Geisser, Orn. Beob. 87: 59–60, 1990). Die letzte noch verbliebene Haubenlerche *Galerida cristata* wurde zuletzt im August 1989 im Basler Gellertquartier gesehen; die Art ist seither aus der Schweiz als Brutvogel verschwunden.

Der Kormoran *Phalacrocorax carbo* erreichte Mitte Januar 1990 in der Schweiz (einschliesslich ganzer Bodensee und Genfersee) mit insgesamt rund 7750 Ex. einen neuen Höchstbestand und sorgte entsprechend für Schlagzeilen. Die Bestandsentwicklung in der Schweiz bis 1988 ist in Suter (Orn. Beob. 86: 25–52, 1989) dokumentiert.

## 2. Seltene und bemerkenswerte Brutnachweise, Statusbeurteilung einzelner Arten

*Preuves de reproduction d'espèces rares, révision du statut de certaines espèces*

**Schwarzhalstaucher** *Podiceps nigricollis*: 1989: mind. 1 Brut Bolle di Magadino TI (Lardelli, Orn. Beob. 87: 60, 1990) und 1 Brut Kaltbrunner Riet SG (D. Bruderer, S. Brunner). – 1990: 1 erfolgreiche Brut mit 2 Jungen Kaltbrunner Riet SG (zahlr. Beobachter), 2 Bruten Gletterens FR/Chevroux VD (Rapin, Nos Oiseaux 41: 61, 1991; M. Kohler, T. Blanc; wohl erste Brutnachweise für den Neuenburger See), 3.8. 1 Fam. mit 3 sehr kleinen Jungen bei Triboltingen TG, dicht am Schilfrand, wahrscheinlich dort und nicht im nahen Wollmatinger Ried erbrütet, gleichenorts eine weitere Familie mit einem grösseren Jungen (M. Schneider).

**Purpurreiher** *Ardea purpurea*: Trotz diverser Brutzeitbeobachtungen u.a. am Fanel BE und am Südostufer des Neuenburger Sees VD (M. Antoniazza, P. Rapin, NO 40: 437, 1990) liegen für beide Jahre keine Hinweise auf eine Brut vor.

**Schnatterente** *Anas strepera*: 1989: 6 ♀ mit insgesamt 34 Jungen Klingnauer Stausee AG (O. Heeg u.a.). Mind. 1 Familie Fanel (M. Zimmerli, M. Camici). – 1990: 3 ♀ mit 8, 8 und 1 Jungen Klingnauer Stausee (O. Heeg u.a.) sowie 1 ♀ mit 6 Jungen Gippinger Grien AG (J. Hartmann). 1 ♀ mit 6 Jungen Fanel BE (W. Thönen).

**Krickente** *Anas crecca*: 1989: 1 Brut Chavornay VD (F. Brugger, J. Cuany, NO 40: 438, 1990). –

- 1990: 1 Fam. Kaltbrunner Riet SG (S. Brunner).  
1 Brut Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler).
- Knäkente** *Anas querquedula*: 1990: 1 Familie Kaltbrunner Riet SG (S. Brunner).
- Löffelente** *Anas clypeata*: Es wurden keine Brutnachweise erbracht.
- Kolbenente** *Netta rufina*: 1989 und 1990 waren überdurchschnittlich gute Jahre. 1989: 1 Fam. Triboltingen TG (P. Blaser), je 1 Fam. Stein a.R. SH und Eschenz TG (K. Wanner), 1 Fam. Landschlacht TG (W.-D. Burkhard), 1 Fam. Zürich (B. Geiser), 1 Fam. Wädenswil ZH (K. Marquardt), 1 Fam. Jona SG (K. Anderegg), 1 Fam. Thun BE (P. Blaser, R. Hauri), 4 + 1 + 1 Junge in Stockentenfamilien am unteren Thunersee (P. Blaser, R. Hauri), mind. 3 Fam. Fanel (zahlr. Beobachter), 1 (wahrscheinlich missglückte) Brut Chevroux VD sowie 1 jungführendes ♀ 2 km davon entfernt (P. Rapin, NO 40: 438, 1990). – 1990: 1 Fam. Insel Werd TG (A. Schweri), 1 Fam. bei Kreuzlingen TG (M. Schneider), 1 Fam. Lengwiler Weiher TG (D. Bruderer, H. Eggenberger, H. Keller, J. Möri), mind. 3 Fam. Oberer Zürichsee SG (K. Anderegg, O. F. Johanssen, M. Zanoli), 1 Fam. Stau Eglisau ZH (W. Müller), 2 Fam. Luzern sowie eine unbestimmbare Zahl von in Stockentenfamilien aufwachsenden Jungen (M. Käch, A. Schwab); am Thunersee BE wachen insgesamt 9 Junge in 4 verschiedenen Stockentenfamilien auf (P. Blaser, R. Hauri), mind. 2 Fam. Fanel (B. Monnier, A. Jordi u.a.), 1 Brut Chevroux VD (P. Rapin). Im Verlaufe des Herbstes und Winters kam es zu aussergewöhnlich grossen Ansammlungen, insbesondere auf dem Neuenburger See.
- Tafelente** *Aythya ferina*: 1989: 2 Fam. Flachsee Unterlunkhofen AG (G. Vonwil u.a.), 9 Fam. Stau Eglisau ZH (W. Müller). – 1990: 10.7. 1 ♀ mit 2 Jungen Jona SG (J.-P. Bachmann). 1.8. 1 Jungvogel Pfäffikersee ZH (W. Hunkeler). 7.8. 1 ♀ mit 7 Jungen Klingnauer Stausee (O. F. Johanssen, H. Schibli). 1 jungführendes ♀ Hallwilersee AG (R. Holliger), 4 Fam. Stau Eglisau ZH (W. Müller).
- Reihente** *Aythya fuligula*: 2 gute Brutsaisons: 1989 mind. 85 Bruten, nämlich: 10 erfolgreiche Bruten Klingnauer Stausee (O. Heeg u.a.), 1 Fam. Fanel (zahlr. Beobachter), ca. 3 erfolgreiche Bruten Chavornay VD (F. Brugger, J. Cuanany, H. Duperrex, D. Glaire), 1 Fam. Wohlensee BE (A. Borgula), 1 Nest Bommer Weiher TG (H. Eggenberger), 5 Fam. um Eschenz TG (K. Wanner), 2 Fam. Reussdelta UR (H. Meier, R. & S. Nussbaumer), 1 Fam. Gottlieben TG (E. Thalmann), 1 Fam. Holderbankstau AG (H. Brüngger), 1 Fam. Schinznach-Bad AG (T. Stahel), 2 Fam. Lauenensee BE (R. Hauri; Hauri, Orn. Beob. 87: 55–56, 1990), 9 Fam. Lenkersee BE (R. Hauri), 1 Fam. Elfenau BE (R. Hauri), 1 Fam. Märchigenau BE (J. Hostettler), 2 Fam. Weissenau BE (R. Hauri), 32 Fam. unterer Thunersee BE (P. Blaser, R. Hauri), 1 Fam. Neeracherriet ZH (U. & A. Simon, M. Weggler), 1 Fam. Jona SG (K. Anderegg), 1 Fam. Flachsee Unterlunkhofen AG (G. Vonwil u.a.), mind. 2 Fam. Grangettes (G. Carron, J. Curchod, H. Duperrex, J.-M. Fivat, B. Posse, P. Undeland), mind. 3 Fam. Bouveret VS (P. Gérardet, R. & H. Tschanz, NO 40: 438, 1990), 3 Fam. Clarens VD (J.-M. Fivat, NO 40: 438, 1990), 1 Fam. Auried FR (A. P. Riedo). – 1990: Mind. 89 Bruten, nämlich: 2 Fam. Lauenensee BE, 3 Fam. Lenkersee BE, 1 Fam. Forellensee Zweisimmen BE (alle R. Hauri), 3–4 Fam. Weissenau BE (P. Blaser, R. Hauri, W. Hunkeler), 35–40 Fam. unterer Thunersee BE (P. Blaser, R. Hauri), 1 Fam. Gerzensee BE (J. Gemsch, A. Vasella durch A. Borgula), 2 Fam. Heidenweg BE (T. Imhof), 1 Fam. Fanel BE (G. Schuler, W. Schaub), mind. 8 Fam. Klingnauer Stausee AG (A. Haase, O. Heeg u.a.), 2 Fam. Jona SG (J.-P. Bachmann), 1 Fam. Neeracher Ried ZH (M. Weggler), 1 Fam. Bommer Weiher TG (D. Bruderer), 1 Fam. Ellighausen TG auf Fischzuchtteich (A. Krämer durch H. Eggenberger), 1 Fam. Eschenz TG (U. von Wicht), 3 Fam. Luzern (M. Käch), 1 Fam. Küssnacht SZ (G. Bachmann), 1 Fam. Reussdelta UR (H. Meier), 7 Fam. Reussal AG (A. Ingold, P. Roth, G. Vonwil), 2 Fam. Auried FR (A. P. Riedo, P. Tröndle), mind. 1 Fam. Chavornay VD (F. Brugger), 4 Fam. Clarens VD (J.-M. Fivat), mind. 4 Fam. sowie 1 zusätzlicher Nestfund Grangettes (J.-M. Fivat, G. Carron, B. Posse, P. Undeland), 1 Fam. Etang de Versvey VD (R. & H. Tschanz, P. Undeland), 2 Fam. Bouveret VS (Y. Reverdin).
- Turmfalke** *Falco tinnunculus*: Markante Abnahme in vielen tiefergelegenen Regionen der Schweiz seit den sechziger Jahren. Der aktuelle Brutbestand wurde auf weniger als 3000 Paare geschätzt (Schmid, Orn. Beob. 87: 327–349, 1990).
- Wachtelkönig** *Crex crex*: 1989: u.a. 11.–18.6. 1 Rufer Alvaschein GR (U. Bühler), 17.6. 1 Rufer Grenchen SO (E. Gunzinger), 25./27./29.6. 1 Rufer Sent GR (E. Gunzinger), 17.–19.7. 1 Rufer St. Antonien GR (R. Merz). – 1990 war ein überdurchschnittliches Jahr: 10 rufende Exemplare Ende Juni im Neuenburger Jura. Aufgrund zu früher Heuernte wären Bruten nicht hochgekommen (J.-M. Duflon, L. Maumary). Rufende Vögel wurden ebenfalls im Kaltbrunner Riet SG (2 Ex., S. Brunner, M. Feusi, R. Noser, S. Röllin) und bei Cham ZG (D. Kronauer) vernommen.
- Kiebitz** *Vanellus vanellus*: Erlitt 1989 und 1990 massive Bestandseinbussen und verschwand aus verschiedenen Gebieten wie der Broyeebene FR/VD (fast) völlig. Ein markanter Bestandsrückgang wurde auch aus der Aareebene zwischen Biel und Solothurn bekannt, die bis vor kurzem die grösste schweizerische Kolonie beherbergte: Der Bestand fiel von 78 Brutpaaren (BP) im Jahre 1988 auf 53 (1989) und 22 (1990) (W. Christen). (Rückgang seit 1984 auf 1/4.)

- Flussuferläufer** *Actitis hypoleucos*: Aus dem schweizerischen Mittelland als Brutvogel mittlerweile fast verschwunden. Gesamtschweizerischer Bestand 1989 und 1990: weniger als 100 Paare.
- Sturmmöwe** *Larus canus*: 1989 1 und 1990 mind. 5 Gelege Fanel BE (M. Camici, J. Hassler, A. Mischler, W. Schaub).
- Weisskopfmöwe** *Larus cachinnans*: 1989 43 und 1990 mind. 49 Nester Fanel (M. Camici, J. Hassler, A. Mischler, B. Monnier, W. Schaub). Daneben 1989 5 BP am westlichen Genfersee (1 davon allerdings auf franz. Territorium, P. Géroudet, Ch. Sterchi, Y. Reverdin, NO 40: 446, 1990) und 6–7 BP zwischen Genf und L'Etournel F (D. Landenbergue, NO 40: 446). – 1990 2 BP bei Nyon VD und erstmals auch 1 BP bei Prangins VD (Ch. Sterchi).
- Flussschwabe** *Sterna hirundo*: Entwickelte sich wiederum recht erfreulich, brüteten doch 1990 erstmals über 100 Paare in den 9 «kleinen» Kolonien (1980: erst 15). Zusammen mit der Fanel-Kolonie wurden 1989 und 1990 in je 10 Kolonien mind. 319 bzw. mind. 285 Paare ermittelt.
- Zwergohreule** *Otus scops*: 1989 am vorjährigen Brutplatz im Kanton Freiburg 2 ♂ und 1 ♀; sie fielen möglicherweise einem Habicht zum Opfer (Ch. Henninger; Henninger & Banderet, NO 40: 277–284, 1990).
- Fahlsegler** *Apus pallidus*: In der Brutkolonie von Locarno wurden 1989 22 und 1990 rund 20 Nischen angefliegen (R. Lardelli).
- Alpenssegler** *Apus melba*: Eine provisorische Übersicht zeigt, dass diejenigen Kolonien, die gut betreut und geschützt sind, besonders 1989 wieder sehr hohe Bestände erreichten. Einige Kolonien sind allerdings seit Jahren nicht mehr bestätigt worden.
- Eisvogel** *Alcedo atthis*: 1989 und insbesondere 1990 konnte eine markante Zunahme des Brutbestands festgestellt werden.
- Bienenfresser** *Merops apiaster*: 1989 und 1990 gab es diverse Brutzeitbeobachtungen im Churer Rheintal, doch liegt kein Brutnachweis vor (H. Jenny, Ch. Meier, W. Epprecht; Jenny & Meier, Orn. Beob. 87: 169–170, 1990).
- Wiedehopf** *Upupa epops*: Aus dem Mittelland wurden keine Bruten mehr bekannt. Eine Population im Unterwallis scheint sich demgegenüber im Moment halten zu können (J. Fournier).
- Haubenlerche** *Galerida cristata*: Das letzte noch verbliebene Exemplar auf schweizerischem Territorium, das seit 1984 im Gellertquartier von Basel lebte und an den mit dem Alter zunehmenden weissen Gefiederpartien individuell erkennbar war, wurde zuletzt am 3. 8. 1990 gesehen und ist seither verschollen (W. Gantenbein).
- Kurzzehenlerche** *Calandrella brachydactyla*: 1989 fand eine erfolgreiche Brut bei Martigny VS statt (J. Curchod, B. Posse, G. Carron, L. Maumary, H. Duperrex; Curchod, Carron, Maumary & Posse, Nos Oiseaux 40: 345–353, 1990). Erster Brutnachweis für die Schweiz (Photobelec)! Daneben diverse Feststellungen: 1989: 3. 5. 2 Ex., 4. 5. 1 Ex. Alpnacherried OW (R. Calvetti, V. Büttler). 6. 5. 1 Ex. Grangettes VD (P. Ude-land). 15. 5. 1 Ex. Thunerallmend BE (M. Wettstein). – 1990: 9. 4. 1 Ex. Martigny VS (B. Posse, J. Curchod). 9. 5. 1 Ex. Martigny VS (L. Maumary, J. Curchod). 12. 5. 1 Ex. Kottwil LU (P. Lustenberger, R. Wüsti). 1. 11. 1 Ex. Martigny VS (B. Posse). E. Akeret (Orn. Beob. 87: 258–260, 1990) stellte die bisherigen Nachweise zusammen.
- Felsenschwalbe** *Ptyonoprogne rupestris*: Die Felsenschwalbe nahm 1989 und 1990 im Jura stark zu. 1990 waren im Schweizer Jura 25 verschiedene Brutplätze bekannt, die etwa 40 Paare beherbergt haben dürften (Kéry, in Vorb.). Die Art hat auch im Berner Oberland und im Kanton Freiburg 1989 und 1990 einen überdurchschnittlich hohen Brutbestand; sie ist an diversen Stellen (z.T. nördlich der üblichen Verbreitungsgrenze) neu oder nach z.T. über 20 Jahren Abwesenheit wieder als Brutvogel aufgetaucht (Hauri, Orn. Beob. 87: 351–354, 1990; Beaud, Nos Oiseaux 41: 63–69, 1991).
- Brachpieper** *Anthus campestris*: 1989 und 1990 je 1 Brutnachweis am traditionellen Brutplatz bei Leuk VS (M. Frey, M. Iseli, D. Legler, P. Schneeberger). 1990 zudem 1 erfolgreiche Brut bei Raron VS (die Art wurde dort schon 1988 singend festgestellt; J. Curchod, H. Duperrex, L. Maumary).
- Schafstelze** *Motacilla flava*: Der Schweizer Brutbestand dürfte in den beiden überdurchschnittlich guten Jahren über 100 BP umfasst haben: 1989: 1 Brut Laghetto di Muzzano TI (A. Cereda). 53 Reviere im unteren Thurgau (W. Schümperlin). 20 Reviere Hemishofen–Ramsen SH (U. von Wicht), 2 BP Oerlinger Ried ZH (S. Gysel). Seit 1984 erstmals wieder 2 Bruten bei Bever GR (M. Juon). 1 Revier Alpnacherried OW (B. & V. Büttler, S. Trinkler). 3 Bruten Witzwil–Ins BE (M. Camici, W. Schaub, W. Thönen). 3 Territorien Plaine de l'Aire GE (P. Géroudet). 4 Reviere Gampel VS (M. Frey). Ferner 16. 6.–3. 7. 1 Sänger Isola/Silsensee GR (R. Maurizio). – 1990: u.a. 1 erfolgreiche Brut Neeracher Ried ZH (M. Weggler), mind. 3 Bruten Fanel–Witzwil–Gampelen–Ins (D. Legler, P. Lustenberger, P. Mosimann). 1 Brut Agarn VS (D. Legler, T. Wyer), 4 Reviere Gampel VS (M. Frey), 2 BP bei Bever GR (W. Bürkli), 1 Brut Tägerwilen TG (E. Thalman), 1 Brut Ägelsee TG (H. Leuzinger) sowie 57 Reviere im unteren Thurgau (W. Schümperlin), 3 Territorien Plaine de l'Aire GE (P. Géroudet).
- Rotsterniges Blaukehlchen** *Luscinia s. svecica*: 1989 2 BP mit total 6 ausgeflogenen Jungen und 1990 1 BP auf der Alpe di Piora TI (A. Cereda u.a.).
- Schwarzkehlchen** *Saxicola torquata*: Eine 1989 durchgeführte Bestandserhebung entlang des Rheindammes im St. Galler Rheintal (Balzers–Ruggell FL, 27 km) ergab 25 BP (G. Willi).

- Steinrötel** *Monticola saxatilis*: Erster Brutnachweis für den Schweizer Jura! 1 Paar mit einem flüggen Jungvogel wurde am 2. 8. 89 im Berner Jura entdeckt (S. Aubry, J.-M. Weber).
- Cistsensänger** *Cisticola juncidis*: 9. 6. 1989 1 singendes Ex. Bolle di Magadino TI (A. Sutter). 18./19./20./22. 7. 1989 1 singendes Ex. Reussdelta UR (H. Meier, R. & S. Nussbaumer). 26. 6./5. 7. 1990 1 Ex. singend Bolle di Magadino TI (B. & A. Straub, E. Mühlethaler).
- Mariskensänger** *Acrocephalus melanopogon*: Am Neuenburger See gelangen wie schon 1988 keine Nachweise mehr (M. Antoniazza).
- Orpheusspötter** *Hypolais polyglotta*: 1989 u.a. Mitte Mai bis 9. 6. 1 Sänger Suhr AG (H. Brünger, M. Hüni, H. Keller, M. Lüthy). 1989 gelangen erstmals Brutnachweise am Südufer des Neuenburger Sees; 1990 erfolgte in dieser Region eine deutliche Zunahme (M. Antoniazza, J. Jeanmonod, P. Rapin). – 1990: u.a. 10. 6. 1 Sänger Aarebene (W. Christen).
- Orpheusgrasmücke** *Sylvia hortensis*: 1990: u.a. 1 Brut bei Erschmatt VS auf 1230m ü.M. (D. Legler).
- Brillengrasmücke** *Sylvia conspicillata*: 1989 gelang eine Brut im Raum Leuk VS (L. Maumary, H. Duperrex, G. Carron, J. Curchod, B. Posse, M. Witzig; Maumary, Duperrex & Delarze, Nos Oiseaux 40: 355–372, 1990). Erster Nachweis und zugleich erster Brutnachweis für die Schweiz (Photobeleg)! 1990 konnte das Vorkommen nicht mehr bestätigt werden.
- Sperbergrasmücke** *Sylvia nisoria*: 1989: 1 Sänger im Mittelwallis (div. Beobachter). 18. 6. 1 Sänger im Puschlav GR (R. Lévêque). – 1990: 29. 5. 2 Paare im Puschlav GR (U. Bürkli). 1 erfolgreiche Brut im Raum Leuk VS (2. gesicherter Brutnachweis im Wallis; G. Carron, J. Curchod, H. Duperrex, L. Maumary) sowie am 9. und 12. 7. 1 weiteres Ex. in der Region (D. Legler). 1990 war auch im Unterengadin ein überdurchschnittlich gutes Jahr. Gesamtschweizerisch dürfte der Bestand 10–20 BP betragen haben.
- Bartmeise** *Panurus biarmicus*: 1990: Wiederholte Beobachtungen im August und September von bis zu 18 Ex., darunter einigen diesjährigen, lassen Bruten bei Triboltingen TG vermuten (M. Schneider).
- Beutelmeise** *Remiz pendulinus*: 1989: 1 erfolgreiche Brut bei Agarn VS (S. Bolli, S. Zurbruggen). – 1990: Je 1 erfolgreiche Brut bei Agarn VS (zahlr. Beobachter) und bei Martigny VS (B. Posse); 4 Nester bauende ♂ bei Cressier NE, doch war offenbar nur 1 ♀ anwesend, welches am 30. 5./3. 6. fütterte (M. Kohler).
- Schwarzstirnwürger** *Lanius minor*: Nach einem Brutversuch 1987 und einer Übersommerung 1988 war auch 1989 und 1990 1 unverpaartes ♂ bei Hombrechtikon ZH während der Brutzeit anwesend (P. Holzinger, C. Lotti, A. Jordi).
- Rotkopfwürger** *Lanius senator*: 1989 und 1990 u.a. 2 BP im Mittelwallis (J. Curchod, H. Duperrex, L. Maumary). Daneben wurden nur Bruten aus dem Aargauer Jura bekannt.
- Dohle** *Corvus monedula*: Eine gesamtschweizerische Erfassung ergab 1989 979 BP an 203 Brutplätzen. Gegenüber einer früheren Erhebung (1972–1978) musste damit ein eindeutig negativer Bestandstrend festgestellt werden. Das 1979 weitgehend geschlossene Areal zeigt nun deutliche Lücken (Vogel, Orn. Beob. 87: 185–208, 1990).
- Saatkrähe** *Corvus frugilegus*: Die längerfristige Entwicklung des Saatkrähenbestands in der Schweiz wurde von M. Juillard (Nos Oiseaux 40: 407–422, 1990) zusammengestellt: Die Schweiz beherbergte 1990 rund 400 BP an 14 Orten. Seit 1988 brütet die Art nun auch im Jura. Zwar nimmt der Bestand kontinuierlich zu, doch werden die Kolonien häufig gestört und zu Umsiedlungen gezwungen.
- Karmingimpel** *Carpodacus erythrinus*: 1989: Ein Brutnachweis (2. Brutnachweis für die Schweiz, erstmals erfolgreiche Brut) gelang bei Stein/Nesslau SG (U. Hilfiker, B. Keist, H. P. Geisser, I. Hugentobler; Geisser, Orn. Beob. 87: 59–60, 1990). 11./20./28. 6. 1 ausgefärbtes ♂ singend Lenk BE (R. Hauri, K. Marquardt). 10. 7. 1 ausgefärbtes ♂ L'Abbaye/Le Pont VD (P. Schifferli). 14. 7. 1 ausgefärbtes ♂ Gletsch VS (J.-C. Baillet, F. Dufrêne). 19. 8. 1 Fängling älter als diesjährig Col de Bretolet VS (T. Degen, C. Berger). – 1990: 4. 6. 1 unausgefärbtes ♂ singend Alt St. Johann SG (D. Kronauer). 4./5. 6. 1 ausgefärbtes ♂ singend, 26. 6. 2–3 singende ♂ (1 ausgefärbtes ♂, 1–2 Ex. nur gehört) Stein SG (H. P. Geisser, D. Kronauer). 6. 6. 1 ausgefärbtes ♂ singend Muotathal/Bödmere SZ (U. Glutz von Blotzheim, C. Vogel). 7./8. 6. je 1 ausgefärbtes und unausgefärbtes ♂ singend, 11. 6. 2–3 ♂ singend (mind. 1 immat.), 13. 6. 1–3 ♂ singend (mind. 1 immat.) Lenk BE; 11. 6. 1 ♂ singend Matten/St. Stephan BE (M. Wettstein). 16. 6. 1 unausgefärbtes ♂ singend Biel VS; 3 Sänger (mind. 1 unausgefärbtes ♂) Geschinen VS (E. Widmann). 26./28. 8. derselbe juv. Fängling Col de Bretolet VS (P. Mosimann, G. Carron, H. Duperrex, L. Maumary, A. Raymond).
- Zippammer** *Emberiza cia*: Neuer Höhenrekord: 1 ad. füttert am 18. 7. 1989 1 juv. oberhalb Zermatt VS auf 2400m ü.M. (S. Zurbruggen).
- Ortolan** *Emberiza hortulana*: Höchster je bekanntgewordener Brutplatz: 21. 7. 1989 1 Sänger und 1 fütterndes ♀ oberhalb Zermatt auf 2660m ü.M. (S. Zurbruggen)! Die Art ist im Kanton Genf kurz vor dem Verschwinden: 1990 sangen noch 3 Ex. (P. Géroudet, C. Guex).
- Grauummer** *Miliaria calandra*: Die Art hat in den letzten Jahren einen eigentlichen Bestandszusammenbruch erlitten und ist von vielen traditionellen Brutplätzen bereits verschwunden. Die Zahl der eingehenden Meldungen ist dementsprechend bescheiden.

### 3. Seltene und erstmalige Artnachweise

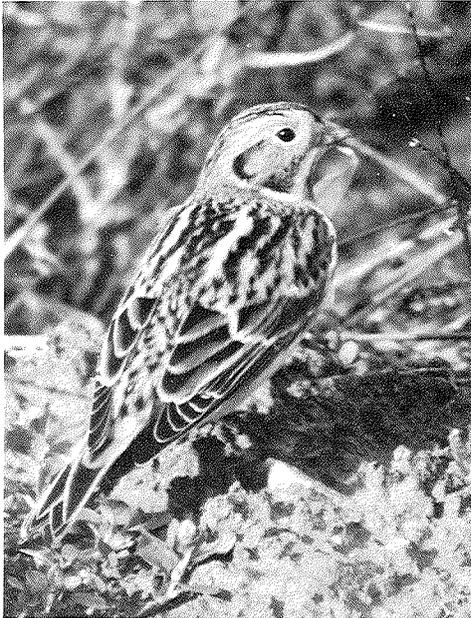
*Espèces rares, premières données*

- Schwarzschnabelsturmtaucher** *Puffinus puffinus*: 25.9.1990 1 erschöpftes Ex. Fahy JU (W. Dulk). Der Vogel war am 14.9.1990 noch als Nestling auf der kleinen Insel Copeland nahe Belfast/Nordirland beringt worden. Er ging am 28.9. ein und gelangte ins Musée jurassien des sciences naturelles. 7. Schweizer Nachweis.
- Löffler** *Platalea leucorodia*: ungewöhnlich zahlreiches Auftreten 1989: 29.4.–16.5. max. 8 Ex. im oberen Zürichseegebiet (Nuolenerried SZ, Kaltbrunner Riet SG, Jona SG (Zusammenstellung K. Anderegg, div. Beobachter), 1.5. 2 Ex. Greifensee ZH (B. Zinnenlauf), 3.5. 1 Ex. Burgdorf BE (B. Herren), 3./4.5. 1 Ex. Malans GR (R. Anderton, C. Meier), 3.5. 1 Ex. Walenstadt GL (O. Fiechter), 5.5. 1 Ex. Rheindelta (V. Blum), 7.5. 1 Ex. Cazis GR (Hr. Messner durch C. Meier).
- Zwergschwan** *Cygnus columbianus*: 1.11.1988–9.2.1989 bis 5 Ex. Klingnauer Stausee AG (zahlreiche Beobachter). 12.11.1989–9.2.1990 2 ad. Klingnauer Stausee AG (R. Freuler, C. Haag, U. Kägi, F. Kurz, D. Legler, T. Rebmann, M. Schaub, M. Schweizer, F. Sigg). 21.1.1990 2 ad. Ermatingen TG (C. Haag). 4.11.1990 2 ad. Le Vengeron GE (B. Volet). 24.10.1990–18.2.1991 2 ad. Klingnauer Stausee AG (W. Christen, M. Furler, R. Furler, C. Haag, I. Horvath, F. Kurz, D. Pfister, W. Pfister, E. Reist, M. Schweizer, F. Sigg). 9.12.1990 2 ad. und 4 juv. Gottlieben TG (P. Mägerle).
- Nonnengans** *Branta leucopsis*: 11.10.1990 1 Ex. Häusernmoos BE im Flug (E. Reist). Herkunft fraglich.
- Blaufügelente** *Anas discors*: 24.4.1989 1 ♂ Greifensee ZH, (Gefangenschaftsflüchtling? H. von Hirschheydt u.a.). 3. Schweizer Nachweis.
- Ringschnabelente** *Aythya collaris*: 15.1.–19.3.1989 1 ♀ Tannay VD (P. Gérardet, L. Maumary, A. Scheurer, H. Duperrex, S. Bolli, P. Müller, P. Vittoz; Maumary & Scheurer, Nos Oiseaux 40: 219–220, 1989). 24.3.–8.4.1990 1 ♂ Verbois GE (A. Sturzenegger, B. Volet, C. Guex). 24.12.1990 bis vorläufig 19.1.1991 1 ♂ ad. Satingy/Verbois GE (A. Barbalat, P. Gérardet, C. Guex, C. Haag, A. Jordi, C. Koller, P. Mägerle, L. Maumary, B. Volet). 9.–11. Schweizer Nachweis.
- Weisskopfruderente** *Oxyura leucocephala*: 10.–23.12.1989 1 ♀ oder juv. Maur/Greifensee ZH (H. von Hirschheydt, S. Kohl, H. Leuzinger, R. & O. Rohweder, F. Sigg, W. Suter, B. Zinnenlauf). 27.12.1989 bis 11.3.1990 1 ♀ oder juv. Niederriedstausee BE (E. von Ballmoos, P. Blaser, H. Duperrex, H. Edelmann, T. Germann, R. Hauri, A. Jordi, F. Kurz, D. & R. Legler, L. Maumary, P. Mosimann, E. Niggeler, R. Ryser, A. Schmutz, A. Shuttleworth, W. Thönen, P. Tröndle). 8. und 9. Nachweis im 20. Jahrh.

**Schwarzkopfruderente** *Oxyura jamaicensis*: 2./5.2.1990 1 Ex. Estavayer-le-Lac/Autavaux FR (J. Jeanmonod, P. Rapin; Jeanmonod & Rapin, Nos Oiseaux 40: 489, 1990). Erster ausreichend belegter Nachweis für die Schweiz. Es könnte sich um einen Wildvogel der in England und Nachbarstaaten existierenden eingeführten Population handeln.

- Seeadler** *Haliaeetus albicilla*: 19.3.1989 1 immat. Wauwilermoos LU (P. Lustenberger, P. Korner). 22.11.1989 1 immat. Birsfelden BL (Ö. Akeret). 1./2.12.1989 1 immat. Schwanden bei Brienz BE (D. Jenny). 26.12.1989 1 immat. Full-Reuenthal AG (U. Kägi, M. Kéry, M. Schaub), 30.12.1989–5.2.1990 1 immat. Klingnauer Stausee AG (W. Epprecht, C. Haag, A. Haase, K. Hediger, O. Heeg, A. Ingold, E. Isenschmid, O. Johannsen, F. Kurz, R. Kusche, D. Legler, R. Meury, D. & W. Pfister, S. Rölli, B. Scheel, A. Schwab, F. Sigg, U. & A. Simon, P. Steg, A. Sutter, T. Tschopp, L. Willenegger, S. Wohlhauser, B. Zinnenlauf).
- Gleitaar** *Elanus caeruleus*: 29.4.1990 1 Ex. Cartigny GE (F. Calame; Calame, Nos Oiseaux 40: 480–481, 1990). Erstnachweis für die Schweiz!
- Bartgeier** *Gypaëtus barbatus*: Als Folge des Wiedereinbürgerungsversuches in den Alpen kam es auch in der Schweiz vermehrt zu Beobachtungen. Bis Ende 1990 liegen rund 130 Einzelfeststellungen vor. Mehrere Exemplare verweilten offensichtlich jeweils längere Zeit im gleichen Gebiet.
- Schmutzgeier** *Neophron percnopterus*: 27.5.1989 1 ad. ob Fionnay/Val de Bagnes VS (V. May; May & Arlettaz, Nos Oiseaux 40: 302, 1990). 11. Nachweis in diesem Jahrhundert.
- Gänsegeier** *Gyps fulvus*: 16.9.1989 1 Ex. Wasser-scheide/Gantrisch BE (M. Camici, D. Legler, E. Macchi, M. Zimmerli, M. Bauer u.a.). 14. Nachweis in diesem Jahrhundert.
- Schlangenadler** *Circus gallicus*: 17.6.1989 2 Ex. Unteriberg SZ (R. Kusche). 17.6.1989 1 Ex. Ausserberg VS (F. Sigg). 25.6.1989 1 Ex. Aurigeno TI (L. Filippini). 13./21.7.1989 1 Ex. Fully VS (B. Posse, J. Curchod, G. Carron, L. Maumary). 13.8.1989 1 Ex. Mâche/Val d'Héremence VS (C. Geyer). 6.7.1990 1 Ex. Saillon-Fully VS (J. Fournier).
- Rauhfußbussard** *Buteo lagopus*: 6.4.1989 1 Ex. Fanel BE (J. Laesser, V. Martin). 19.3.1989 1 Ex. Häusernmoos BE (E. Reist).
- Schelladler** *Aquila clanga*: 22.11.1989 1 Ex. dieses-jährig tot gefunden Branson/Fully VS (J. Curchod). Beleg im Museum Sion.
- Zwergadler** *Hieraaetus pennatus*: 10.9.1989 1 Ex., helle Phase Chasseral BE (M. Camici, E. Macchi). 11. Schweizer Nachweis.
- Graubruststrandläufer** *Calidris melanotos*: 2.9.1989 1 Ex. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (G. Schuler). 3.–9./12./16.9.1989 1 Ex. Chavornay VD (J. Curchod, G. Carron, H. Duperrex, L. Maumary, D. Arrigo, F. Baumgartner, D.

- Glavre, A. Jordi, U. & A. Simon). 14. und 15. Schweizer Nachweis.
- Doppelschnepfe** *Gallinago media*: 5.4.1989 1 Ex. Lommis TG (H. Leuzinger).
- Ödinhühnchen** *Phalaropus lobatus*: 9.6.1989 1 Ex. Cudrefin VD (H. F. Fuchs, B. Monnier, W. Schaub, L. Schurch, W. Thönen). 11.6.1989 1 Ex. Klingnauer Stausee AG (H. Meier). 25.–27./30.8.1989 1 Ex. Reussdelta UR (H. Meier, E. Arnold).
- Thorshühnchen** *Phalaropus fulicarius*: 18.12.1989 1 Ex. Maur ZH (W. Suter). 23.11.1990 1 Ex. Birsfelden BL (S. Birrer, G. Preiswerk).
- Silbermöwe** *Larus argentatus*: 3.1.1989 1 ad. Bolligen SG (W. Suter). 9.1.1989 1 ad. Konstanz TG (W. Suter). 15.2.1989 1 ad. Untersee; Öhningen–Wangen D/Mammern TG (W. Suter). 23./26.2. und 1.3.1989 1 ad. Grangettes VD (L. Maumary). 16.8.1989 1 ad. Fanel NE (S. Wohlhauser). 4.10.1989 1 ad. Arbon TG (W. Christen). 3.1.1989 1 immat. im 2. Ruhekleid Hurden SZ (W. Suter). 5.2. 2 Ex. (1. Winter) Grangettes VD (P. Undeland), 1 davon blieb bis am 1.4.1989. 4.3.1989 1 ad. Sempach LU (S. Aubry, J.-M. Dufloy). 14.3.1989 1 ad. Préverenges VD (L. Maumary). 19.3.1989 1 Ex. Sempach LU (R. Lévesque). 9.11.1989 1 ad. Greifensee ZH (W. Suter). 7./14.12.1989 1 Ex. Bolligen SG (W. Suter). 20.12.1989 1 ad. Sempach LU (H. Schmid, S. Birrer). 9.4.1989 1 ad. Grangettes VD (P. Undeland). 21.12.1989 1 ad. Fanel/Chablais de Cudrefin VD (G. Carron, E. Wermeille). 17.1.–4.2.1990 1 ad. Ex. Grangettes/Villeneuve VD (G. Carron, J. Curchod, H. Duperrex, L. Maumary, P. Undeland). 11.2.1990 1 ad. Wangen D/Steckborn TG (U. von Wicht). 12.11.1990 1 ad. Wangen D/Mammern TG (W. Suter). 22.12.1990 1 ad. Hemmenhofen D/Steckborn TG (W. Suter).
- Schmarotzerraubmöwe** *Stercorarius parasiticus*: 9.7.1989 1 ad. Grangettes VD (P. Undeland, P. Svensson). 10.10.1989 1 Ex. Rüslikon ZH (W. Suter). 22.10.1989 1 Ex. Luzern (H. Schmid). 24.9.1990 juv. Totfund Rapperswil SG (E. Widmer).
- Falkenraubmöwe** *Stercorarius longicaudus*: 27.–30.8.1990 1 juv. Ex. Yverdon VD (H. Duperrex, J. Curchod, L. Maumary, L. Willenegger, G. Carron, B. Posse). 6.9.1990 1 ♂ juv. Troistorrents VS, erschöpft gefunden, geht gleichentags ein und gelangt ins Naturhist. Museum Basel (H. Messerknecht, R. Winkler). 23.9.1990 1 juv. Versoix GE, sterbend (P. Géroudet, D. Chassot).
- Skuua** *Stercorarius skuua*: 8.9.1990 1 Ex. Grangettes VD (P. Undeland, B. Posse).
- Küstenseeschwalbe** *Sterna paradisaea*: 30.4.1989 1 Ex. Lausanne VD (L. Maumary). 26.5.1989 1 Ex. Genève (C. Guex). 27.5.1989 2 ad. Grangettes VD (P. Undeland). 14.–16. Schweizer Nachweis.
- Dreizehenspecht** *Picoides tridactylus*: 4.2.1990 1 ♀
- Aiguilles de Baulmes VD (S. Baumann, M. Liberek; Liberek & Baumann, Nos Oiseaux 40: 432, 1990). Eine weitere Feststellung im Jura.
- Kalanderlerche** *Melanocorypha calandra*: 21.5.1989 1 Ex. Volketswil ZH (H. von Hirschheydt). 5. Schweizer Nachweis (Photobeleg).
- Stummellerche** *Calandrella rufescens*: 28./29.4.1989 1 Ex. Wauwilermoos LU (W. Burri, P. Lustenberger, H. Schmid, R. Wüst; Burri, Orn. Beob. 87: 169, 1990). Erstnachweis für die Schweiz (Photobeleg)!
- Rötelschwalbe** *Hirundo daurica*: 19.4.1989 1 Ex. St. Antonino TI (P. Stephani). 13.5.1989 1 Ex. Brienz BE (P. & R. Küchel, P. Fischer; Küchel, Orn. Beob. 87: 58, 1990). 12. und 13. Schweizer Nachweis.
- Mittelmeersteinschmätzer** *Oenanthe hispanica*: 23.5.1989 1 ♂ (schwarzkehlige Phase) Lauwil BL (W. Schaub). 9. Schweizer Nachweis.
- Sprosser** *Luscinia luscinia*: 7.9.1989 1 Fängling Cazis GR (T. Minder, G. Ackermann). 17.9.1989 1 juv. Fängling Col de Bretolet VS (T. Degen, C. Berger). 20.8.1990 1 Fängling Hospental UR (M. Widmer). 6.–8. Schweizer Nachweis.
- Bartgrasmücke** *Sylvia cantillans*: 1989: 3.4. 1 ♂ Ascona TI (P. Imbeck). 6.4. 1 ♂ Quartino TI (B. Herren). 11.4. 1 ♂ Lostorf SO (S. Häusermann). 11.–18.4. 1 ♂ Coglio TI (E. Dalessi, P. D'Alessandri). 16.4. 1 ♂ Ramosch GR (M. Müller). 23.4. 1 ♂ Matten BE (M. Baumgartner). 1.5. 1 singendes ♂ Maienfeld/Malans GR (R. Anderton). 14.5. 1 ♂ Waltrigen, Häusermoos BE (E. Reist). 22.5. 1 ♂ Someo TI (F. Rampazzi). 31.5. 1 singendes ♂ Mazembroz/Fully VS (J. Curchod, G. Carron). 8./9.6. 1 ♂ Fully VS (J. Fournier, L. Maumary, M. Witzig). – 1990: 3./4.4. 1 ♂ Boudry NE (J. Weber). 7./14.4. 1 ♂ Ittigen BE (O. Schweingruber). 19.4. 1 ♂ Au SG (M. Tschofen). 19.4. 1 ♂ Twann BE (H. R. Pauli). 25.4. 1 ♂ Häftli, Büren a.A. BE (A. Stähli). 6.5. 1 singendes ♂ Agarn VS (J. Laesser, B. Posse, A. Sierro, A. Lugon, S. Wohlhauser). 24.5. 1 singendes ♂ Leuk VS (J.-P. Stettler, D. Badel, D. Chappuis).
- Samtkopfgrasmücke** *Sylvia melanocephala*: 30.4.1989 1 ♂ Mazembroz/Fully VS (G. Carron, J. Curchod, L. Maumary, B. Posse, J. Fournier, R. Arlettaz). 6. Schweizer Nachweis.
- Rosenstar** *Sturnus roseus*: 11.6.1989 1 Ex. Claro TI (A. Frei). 8. Schweizer Nachweis (Photobeleg).
- Spornammer** *Calcarius lapponicus*: 19.4.1989 1 Ex. Klingnauer Stausee AG (P. Wild). 1.11.1990 1 Ex. Martigny VS (B. Posse, J. Fournier, Photobeleg, Abb.1). 8. und 9. Schweizer Nachweis.
- Waldammer** *Emberiza rustica*: 11.3.1989 1 Ex. Grenchen SO (W. Christen; Christen, Orn. Beob. 87: 56–57, 1990). 5. Schweizer Nachweis.
- Zwergammer** *Emberiza pusilla*: 22.4.1989 1 Ex. Kaltbrunner Riet SG (M. Camici, W. Müller, E. Macchi, C. Glauser, G. Hallwyler, G. Vonwil, K. Anderegg, R. Furrer u.a.). 13.10.1989 1 juv. Fängling Col de Bretolet VS (T. Degen, C. Ber-



**Abb. 1.** Die Spornammer *Calcarius lapponicus* hat lange Flügel und einen recht kurzen Schwanz. Sie wirkt oft etwas lerchenhaft. Zu beachten sind der gelbliche Schnabel, die kastanienfarbenen Grossen Oberflügeldecken, die bräunlichen Ohrdecken mit den schwarzen Ecken, der dünne Bartstreif sowie der helle Scheitelstreif. Bei Martigny VS, 1. Nov. 1990, Aufnahme B. Posse. – *Bruant lapon.*

ger, L. Jenni, R. Winkler). 12. und 13. Schweizer Nachweis.

**Fichtenammer** *Emberiza leucocephalos*: 5. 11. 1989 1 ♂ Ependes VD (J. Curchod, H. Duperrex, L. Maumary; Maumary, Curchod & Duperrex, Nos Oiseaux 40: 490–491, 1990). Erstnachweis (mit Photobeleg) für die Schweiz!

#### 4. Nachträge zu früheren Zusammenstellungen

*Additions aux rapports antérieurs*

**Knäkente** *Anas querquedula*: 4. 5. 1988 1 ♀ mit 6 pull. Husersee ZH (B. Keist).

**Seedler** *Haliaeetus albicilla*: 27. 11. 1988 1 immat. Stein am Rhein SH (F. Meier).

**Schlangenadler** *Circaetus gallicus*: 19. 8. 1988 1 Ex. Vex VS (C. Geyer).

**Schmarotzerraubmöwe** *Stercorarius parasiticus*: September 1988 juv. Totfund Zürichsee (E. Widmer).

**Falkenraubmöwe** *Stercoraris longicaudus*: 30. 9.

1988 1 Ex. tot (mumifizierter alter Kadaver) gefunden Samedan GR (R. Wüst).

**Kurzzehenerle** *Calandrella brachydactyla*: 28. 4. 1985 1 Ex. Uttwil TG (P. Willi).

**Rotsterniges Blaukehlchen** *Luscinia s. svecica*: Wie nachträglich bekannt wurde, hat im Juli 1985 eine Brut auf der Alpe di Cruina/Nufenenpass TI stattgefunden (S. Schmidheiny, Orn. Beob. 86: 260, 1989).

**Beutelmeise** *Remiz pendulinus*: Im Januar 1989 wurde ein altes Nest bei Gottlieben TG gefunden; es war nicht mehr eruierbar, ob darin eine Brut aufgezogen wurde (M. Schneider).

#### 5. Revisionen

*Révisions*

Nach einer Revision wurde ein früherer Nachweis der Rotflügelbrachschwalbe neu als Artnachweis anerkannt; der Entscheid über eine Beobachtung der Rötelschwalbe wurde revidiert:

**Rotflügelbrachschwalbe** *Glareola pratincola*: 16. 5. 1960 1 Ex. Bolle di Magadino TI (Suchantke, Orn. Beob. 57: 155–156, 1960).

**Rötelschwalbe** *Hirundo daurica*: 21. 5. 1988 mind. 5 Ex. Les Follatères, Fully VS (L.-F. Bersier, B. Magnin u.a.). 11. Schweizer Nachweis. (Bisher waren nur 2 Individuen angenommen worden, Nos Oiseaux 40: 64, 1989.)

Ferner wurden 2 frühere Nachweise nach einer Revision nicht mehr anerkannt, weil aus heutiger Sicht Verwechslungen mit dem Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka* oder sogar mit dem Wüstensteinschmätzer *Oenanthe deserti* bzw. mit einem Zilpzalp *Phylloscopus collybita* nördlicher/östlicher Herkunft nicht mehr auszuschliessen sind:

**Mittelmeersteinschmätzer** *Oenanthe hispanica*: 30. 11. 1975 1 Ex. Thun BE (Orn. Beob. 75: 267–271, 1978, und Avifauna der Schweiz I, Orn. Beob., Beih. 5, 1984). (Die folgenden Nachweise werden damit um 1 Position vorverschoben.)

**Grüner Laubsänger** *Phylloscopus trochiloides*: 2. 1. 1960 1 Ex. Fanel (Nos Oiseaux 25: 315–317, 1960; Avifauna der Schweiz I, Orn. Beob., Beih. 5, 1984). Die Art ist damit von der Liste der Vogelarten der Schweiz zu streichen.

#### 6. Korrigenda zu früheren Zusammenstellungen

*Corrections de rapports antérieurs*

Zu Orn. Beob. 82: 266, 1985: Das im 2. Satz zur Reiherente erwähnte ♀ mit 10 Jungen befand sich nicht in den Grangettes, sondern auf dem Lac de Joux; die ersten beiden Sätze sind somit zu ersetzen durch:

**Reiherente** *Aythya fuligula*: 1983: Grangettes VD mindestens 2 Bruten (A. Wagner, Arch.), Lac de Joux VD 5. 8. 1 ♀ mit 10 ganz kleinen Jungen (H. Duperrex, Arch.).

Zu *Orn. Beob.* 84: Bei der Bartgrasmücke ist für 1987 ein Nachweis, für 1988 ein weiteres Beobachtungsdatum (7.6.) zu ergänzen:

**Bartgrasmücke** *Sylvia cantillans*: 23.5.1987 1 ♂ Ebnat-Kappel SG (B. Keist). 3./5. und 7.6.1988 1 singendes ♂ Vex VS (A. Sierro, R. Arlettaz, Arch.).

### Résumé

Les événements ornithologiques les plus importants des années 1989 et 1990 en Suisse ont été regroupés. Parmi la masse de faits nouveaux, relevons l'invasion des Jaseurs en hiver 1988/89 et des Faucons

kobez au printemps 1990. En 1989 on a aussi enregistré la première preuve de reproduction de l'Alouette calandrelle et – quelle surprise! – de la Fauvette à lunettes. Et le Roselin cramoiis a niché avec succès pour la première fois (2ème tentative connue). Par ailleurs, le dernier individu de Cochevis huppé a disparu en août 1990.

Parmi les citations d'espèces rarissimes, relevons celles concernant le Puffin des Anglais, l'Elanion blanc, les Alouettes pispolette et calandre, le Rossignol progné, le Martin roselin, les Bruants à calotte blanche, nain, rustique et lapon.

H. Schmid, Schweizerische Vogelwarte,  
6204 Sempach

## Schriftenschau

KERLINGER, P. (1989) **Flight Strategies of Migrating Hawks**. University of Chicago Press, Chicago und London, 375 S., \$ 68.95 (gebunden), \$ 22.95 (paperback). – Dies ist ein mit zahlreichen grundsätzlichen Betrachtungen zur Biologie des Vogelzugs gespicktes Buch, das nicht nur Greifvogelenthusiasten ansprechen wird. Der Autor, Leiter der Beobachtungsstation Cape May an der Ostküste der USA, fasst darin die Ergebnisse und Erfahrungen seiner über zehnjährigen Untersuchungen an ziehenden Greifvögeln (Falconiformes) zusammen. Er verknüpft die Beschreibung von Einzelheiten aus der Literatur mit der Darlegung seiner eigenen Standpunkte zu einem packend zu lesenden Text. Verschiedene Kapitel behandeln das Zugverhalten innerhalb der Ordnung Falconiformes, seine evolutionäre Entstehung und die Methoden der Felduntersuchungen. Theorie und Praxis der Flugmechanik werden ebenso dargelegt wie der Einfluss von Wind, Topographie und Geographie auf die Flughöhe, Sicht und Geschwindigkeit ziehender Greife. Spezielle Kapitel sind dem Schwarmverhalten und dem Vermeiden grösserer Wasserflächen, der Wahl der ergiebigsten Flugeschwindigkeit und den täglich zurückgelegten Distanzen gewidmet. Eine Tabelle im Anhang fasst die Angaben zum Zugverhalten für 133 Arten zusammen. Das Buch ist auch für den interessierten Laien verständlich, da keine besonderen physikalischen Kenntnisse vorausgesetzt werden. Die Studie ist ein glänzendes Beispiel, wie ein empirischer Ansatz zur Untersu-

chung eines biologischen Phänomens mit sich gegenseitig ergänzenden Methoden und Fragestellungen ein höchst interessantes und abgerundetes naturkundliches Bild ergeben kann. Kerlinger zeigt damit, dass sauber durchgeführte, quantitative Erhebungen ebenso zum Fortschritt der biologischen Wissenschaft beitragen können wie theoretische und mathematische Überlegungen. T. Salathé

GWINNER, E. (Hrsg.) (1990): **Bird Migration. Physiology and Ecophysiology**. Springer-Verlag, Berlin und Heidelberg, 435 S., 123 Abb., 20 Tab., DM 188.–. – Im Herbst 1988 tagten rund 90 Vogelzugexperten in Deutschland, um sich einen Überblick über den Stand der ökophysiologisch orientierten Vogelzugforschung zu verschaffen und die vielversprechendsten Ansätze für weitere Forschungsvorhaben zu diskutieren. Ein Resultat dieser sorgfältig vorbereiteten Tagung ist das vorliegende Buch, das spannend zu lesen ist, zahlreiche Anregungen vermittelt und ein Referenzwerk für den interessierten Wissenschaftler darstellt. Seinen besonderen Wert erhält der Band dadurch, dass Forschungsansätze von Instituten beidseits des Atlantiks vertreten sind und dadurch die umweltbezogenen Aspekte des Vogelzugs in einer zuvor kaum erreichten Vielfalt und Fülle dargestellt werden.

Die 26 Beiträge, allesamt Übersichten über den aktuellen Forschungsstand, sind in 5 Themenbereiche gegliedert: Muster des Vogelzugs, verhaltensökologische Aspekte, physiologische Anpassungen, Vogelflug und Zugstrategien/-taktiken. Für uns Mitteleuropäer weniger bekannte Problemkreise sind die Orientierung von trans-ozeanischen Zugvö-